



Analog/Digital Performance

Fakten

Titel:	Analog/Digital
Beteiligte:	Jens Besser, Analoge Malerei (Acrylfarbe, Pinsel, Farbrolle) Stefan Schwarzer, Digitale Malerei (Projektion mit Animation und live-zeichnen)
Datum:	11. September 2010
Dauer:	60 Minuten
Ort:	Lagerhalle eines ehemaligen Schlachthofes, Görlitz
Raumgröße:	6 m Höhe x 25 m Breite x 15 m Länge

Intension

„Analog/Digital“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von Jens Besser (Wandmaler) und Stefan Schwarzer (Videokünstler). Die Idee der Performance ist es, mit alten und neuen Medien eine neue Wandmalerei zu erschaffen. Es wird nach neuen Möglichkeiten gesucht, performativ analoge und digitale Mittel zu verknüpfen. Ziel ist die Verschmelzung individueller künstlerischer Positionen zu einer.

Im Vorfeld der Performance wurden Stop-Motion-Animationen erarbeitet. Diese Enthielten Farbe in Bewegung und Wandmalaktionen am gleichen Ort. Diese Aufnahmen sollten das analoge Malen digital doppeln. Der Wandmaler war komplett weiß bekleidet. So verschwand er in der Projektion und wurde Teil dieser.

Beide Medien haben vorgegebene Eigenschaften, die den Handlungsrahmen bilden. Z.B. die Größe der projizierten Fläche, die Breite des Pinsels oder die Länge der Teleskopstange. Die Projektionsfläche fungiert als Fokus auf den malerischen Aktionsraum. Die enorme Größe des Raumes verstärkt jedes Geräusch. Es wird begleitet von einem langen Hall. Die malerische Aktion wird gleichzeitig zur Soundcollage. Dies steigert die Wahrnehmung für das performative Malen.

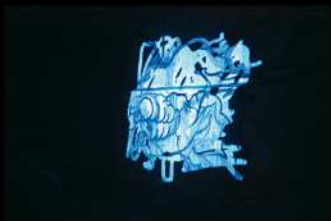
Ablauf

Für den Ablauf der Performance sind die architektonischen Eigenschaften der Lagerhalle genutzt worden. Ziel war es 360 Grad im Kreis, an den Wänden entlang zu malen. Vom Eingang bis zum Ausgang. Während der Bewegung gab es Orte der Konzentration, die man als Stationen bezeichnen kann.

Den Anfang der Performance kennzeichnete eine digital gemalte Kreisspirale, die den Blick des Betrachtes in die Tiefe der Wand zieht, um seine Aufmerksamkeit für die bevorstehenden Eindrücke zu schärfen. Die einzige Lichtquelle im Raum war ein Videoprojektor, der im Zentrum stand.

Reaktionen aufeinander fanden auf unterschiedliche Art statt. Malte Jens Besser eine Farbfläche aus, zog Stefan Schwarzer Umrisslinien, die Figuren oder Gegenstände erahnen liessen. Füllte Stefan Schwarzer eine Fläche am Grafiktablett, so antwortet Jens Besser Umrisslinien mit Pinsel und Rolle. Zudem wurde durch das Einfärben der gesamten Projektion die Stimmung im Raum beeinflusst. Der Einbau von Animationen in die Projektion führte zu Störungen des Malflusses, oder lies den Maler konkret auf Standbilder eingehen. Zum Ende steigerte sich in Schnelligkeit und Abstraktion die Gestische Malerei. Abschließend wurde eimerweise Farbe an die Wand geworfen.







Jens Besser

1982 in Freiberg/Sachsen geboren, lebt und arbeitet in Dresden/// seit 2000 Künstlerreisen durch Gesamteuropa/// 2002-2008 Studium Malerei/Grafik/andere bildnerische Medien an der HfBK Dresden/// 2004-2008 Projektklasse "Neue Medien"/// 2007 Studienaufenthalt in Mailand/// seit 2008 freischaffender Künstler Preise & Stipendien/// 2010 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen/// Ausstellungen in Europa seit 2003

website: <http://jensbesser.blogspot.com>

Stefan Schwarzer

1984 in Leipzig geboren, lebt und arbeitet in Halle/Saale/// 2005-2007 Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten in Leipzig/// Seit 2005 arbeiten im öffentlichen Raum und Teilnahme an Ausstellungen/// Seit 2007 Freiberuflich Selbständig als live-video-performer/// Seit 2008 Studium der Malerei/Grafik mit Fachbereich Bild/Raum/Objekt/Glas an der Burg Giebichenstein, Halle/Saale

website: <http://schwarzerstefan.de>